

sie feiern die Auferstehung des Herrn; durch die Gärten und Felder zer-
denn sie sind selber auferstanden: schlägt,
aus niedriger Häuser dumpfen Ge- wie der Fluß in Breit und Länge
mächern, so manchen lustigen Rachen bewegt!
aus Handwerks- und Gewerbesbanden, Und, bis zum Sinken überladen,
aus dem Druck von Siebeln und entfernt sich dieser letzte Kahn.
Dächern, Selbst von des Berges fernen Pfaden
aus der Straßen quetschender Enge, blinken uns farbige Kleider an;
aus der Kirchen ehrwürd'ger Nacht ich höre schon des Dorfs Getümmel,
sind sie alle ans Licht gebracht, hier ist des Volkes wahrer Himmel,
Sieh nur, sieh, wie behend sich die zufrieden jauchzet groß und klein —
Menge Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein.
Wolfgang v. Goethe.

88. Der Kirschbaum.
(Märchen.)

I.

O diese grüne, verschwiegene Wildnis! Das ganze Tal entlang zogen sich saftige Wiesen, die ihre breite Schönheit jedem Blicke preisgaben, aber in ihrer Mitte lag ein lauschiges Stück Wald; das war eine grüne, verschwiegene Wildnis! In dem nahen Hindelang hieß dieser Hain „das Schänzle“, weil die langgestreckten Erdhaufen, die man vor vielen Jahren zusammengefahren und hier aufgeschichtet hatte, als die Wiesen zur Entwässerung mit Gräben durchzogen wurden, winzigen Schanzen und Wällen glichen. Um das „Schänzle“ kümmerte sich niemand, und so wuchsen hier Erlen, Eschen und Kiefern in buntem Gemisch fröhlich um die Wette und wurden hohe Bäume, die in der Sommersonnenglut köstlichen Schatten spendeten. Später war allerlei Unterholz groß geworden und hatte auf dem lockeren Erdreich der aufgeworfenen Wälle dichtes Gebüsch gebildet. Das umschloß nun rings den Hain wie eine Mauer, so daß es kein heimlicheres Plätzchen in der Welt gab als das „Schänzle“. Kaum zeugte noch ein verwittertes Brückenbrett über dem tiefsten Graben von sorglicher Menschenhand; im übrigen hatten die Bäume und Sträucher, die Anemonen und Narzissen hier das Wort, und sie sprachen mit viel anmutigem Hin- und Herneigen, verschämtem Geflüster, unwilligem Kopfschütteln oder beifälligem Gemurmeln den lieben Sommer lang über alles, was ihnen die jungen Dichter im Frühling vorgesungen hatten, und immer waren sie uneins über das Lied, das der Fink oder der Dompfaff, der Zeisig oder der Zaun-